

03 Der Weg, die Wahrheit und das Leben

Ich komme aus Österreich und rufe nun auf zu einem **Aufbruch des Glaubens**, wie ich es auch in meinem Buch dargestellt habe –nachzulesen unter www.johannes-ramel.at.

Abraham hat solch einen Aufbruch des Glaubens vollzogen und hat Gottes Führung und die Verwirklichung seiner Verheißung erfahren. So ist er der Vater der Glaubenden geworden.

Wir haben den Grund unseres hoffnungsvollen Glaubens in Jesus Christus gefunden, der sagt: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!**“ (Joh 14, 6). Er ist nicht irgendein Weg, **er ist DER Weg, der zum Leben führt**. Er ist nicht nur ein Wegweiser, er ist DER Weg, den wir gehen wollen und dürfen, damit wir zum Vater kommen. Auf diesem Weg des Glaubens gehen wir nie allein, sondern immer mit Christus.

Er ist die Wahrheit, nicht irgendeine Wahrheit. Er besitzt nicht nur Wahrheit, er selber ist sie. Er ist dazu in die Welt gekommen, dass er der Wahrheit Zeugnis gibt, jeder, der aus der Wahrheit ist, hört seine Stimme. Wenn wir die Wahrheit lieben und gerne in der Wahrheit wandeln wollen, dann werden wir in ihm leben und wandeln. Da ist keine Halbwahrheit oder eine Wahrheit, die mit der Lüge etwas vermischt ist. Es ist die Wahrheit, darum sagt er: „**Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!**“ (Joh 8, 21-32).

Es ist aber auch das Leben, er hat nicht irgendein sterbliches Leben, er ist das Leben. Johannes erkannte, **in ihm war das Leben und das Leben war das Hoffnungslicht der Menschen**. Er sagt: „Wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben. **Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben** und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist **vom Tod zu Leben** hindurchgegangen.“

Gott hat uns also einen Weg bereitet, den wir in Christus gehen können, er hat uns in Jesus Christus die Wahrheit geschenkt, die frei macht und er schenkt uns schon jetzt ein göttliches Leben, das keinen Tod mehr kennt, den Verlust der Gemeinschaft mit Gott. Darum ist unser Glaube mehr als ein Glauben an etwas, **unser Glaube ist eine Existenzform**, sodass wir aus Glauben sind. **Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat**. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist? (1 Joh 5, 5).

„Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein Fleisch, und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen, in **völliger Gewissheit des Glaubens**, durch Besprengung der Herzen los vom bösen Gewissen und am Leib gewaschen mit reinem Wasser.“

Lasst uns fest halten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken – denn er ist treu, der die Verheißung gegeben hat, - und lasst uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebr 10, 19-24).

Der Gerechte aber wird aus Glauben leben. Wir gehören zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.

Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, **indem wir hinschauen auf Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens**, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. (Hebr 12, 1-3)

Diesen völlig gewissen Glauben findest du, indem du täglich in der Heiligen Schrift liest, besorge dir ein Neues Testament und lies bis dieser Morgenstern in deinem Herzen aufgeht. So sei Gott befohlen.

Johannes Ramel

www.johannea-ramel.at